



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Nachbarschaftskonzert in Corona-Zeiten

Überall herrscht Kontaktverbot wegen Corona. Da stellt sich eine Berliner Musikerin eines Tages ans Fenster und spielt für ihre Nachbarn Flöte. Inzwischen machen viele Menschen mit, jeden Abend gibt es ein Konzert.

In einer ruhigen Seitenstraße in Berlin geben Musiker und ihre Nachbarn seit Wochen jeden Abend um 18 Uhr ein Konzert. Obwohl sie **Abstand halten** müssen. Unten auf dem Bürgersteig **musizieren** Kinder mit **Geigen** und **Flöten**, auch **Triangel**, **Cello** und eine Holz**trommel** sind zu hören. Von den Fenstern weiter oben **erklingen Klarinetten** und Gitarren. Niemand **kommt sich zu nahe**. Ähnliche Konzerte gibt es in Italien schon seit März.

Angefangen hat alles damit, dass sich viele Menschen jeden Abend auf ihre Balkone und an ihre Fenster stellen und dort für alle **klatschen**, die in Corona-Zeiten helfen – zum Beispiel Ärzte und Krankenpfleger. Eines Abends spielt die Musikerin Bianca Hase danach für die Nachbarn auf ihrer Flöte. Am nächsten Tag noch einmal. Schnell **schließen sich** ihr immer mehr Menschen **an**, bis vier Wochen später aus dem kleinen Konzert ein großes **Orchester** geworden ist.

„Man braucht halt jemanden, der anfängt“, sagt Bianca Hase. „Das **zieht** dann die anderen **mit**.“ Kinder und Erwachsene: Sie alle nehmen ihre Instrumente in die Hand und musizieren gemeinsam für die Nachbarschaft. Die „Chefin“ verteilt Noten und sorgt dafür, dass die Orchestermitglieder Abstand halten. Inzwischen spielt sie nicht mehr auf ihrem Balkon, sondern in ihrem offenen Auto. Die **Partituren** liegen draußen auf dem **Blechdach**.

Die Musiker spielen vor allem bekannte und nicht zu schwierige **Melodien**. Bianca Hase freut sich und ist überrascht. Sie hat nicht **damit gerechnet**, dass so viele mitmachen würden. Und trotz des Abstands hat sie jetzt Nachbarn kennen gelernt, die sie vorher kaum gekannt hat. Darunter eine alte Dame, die jeden Tag auf das Konzert wartet und dann dankbar klatscht. So kann man Menschen auch in Corona-Zeiten eine Freude machen.

*Autoren: Christoph Strack, Philipp Reichert
Redaktion: Suzanne Cords*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Nachbarschaft, -en (f.) – alle Menschen, die in der Nähe wohnen

Flöte, -n (f.) – ein Holzblasinstrument mit Löchern

mit|machen – bei etwas dabei sein; sich an etwas beteiligen

Abstand halten – nicht direkt neben jemanden oder etwas stehen

musizieren – Musik machen

Geige, -n (f.) – ein Musikinstrument, das durch das Streichen von Saiten Töne macht

Triangel, -n (f., auch m.) – ein dreieckiges Schlaginstrument mit einem Stab

Cello, -s (auch: Celli) (n.) – ein großes Streichinstrument, das man hinstellt

Trommel, -n (f.) – ein Schlaginstrument, mit dem man Rhythmus erzeugt

erklingen – als Musik oder Ton zu hören sein

Klarinette, -n (f.) – ein längliches, einer Flöte ähnliches Holzblasinstrument mit Löchern und Metallklappen

sich zu nahe|kommen – näher an jemandem sein als erlaubt

klatschen – schnell hintereinander die Hände aufeinanderschlagen (meist, um anderen Menschen Dank oder Respekt zu zeigen, z. B. nach einem Konzert)

sich jemandem an|schließen – etwas anfangen, was ein anderer schon macht; auch: sagen, dass man derselben Meinung ist

Orchester, - (n.) – eine große Gruppe Musiker, die zusammenspielen

jemanden mit|ziehen – hier: jemanden dazu bringen, etwas zu tun

Partitur, -en (f.) – ein Blatt Papier, auf dem Noten für ein Musikstück stehen

Blech, -e (n.) – ein bearbeitetes Metall, z. B. in Autos

Melodie, -n (f.) – eine Folge von Tönen in verschiedener Höhe, die ein Lied ergeben

mit etwas rechnen – etwas erwarten
